

2.10.00 - Kommunikation und Beratung

2.10.00 - Communication and counselling

Allgemeine Informationen	
Modulkürzel oder Nummer	2.10.00
Eindeutige Bezeichnung	KommBerA-01-BA-M
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Schorn, Ariane (ariane.schorn@haw-kiel.de)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Bischoff, Jeannette (jeannette.bischoff@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Wird angeboten zum	Wintersemester 2021/22
Moduldauer	2 Fachsemester
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch
Empfohlen für internationale Studierende	Ja
Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)	Nein

Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)
Studiengang: B.A. - BAEB - Aufbau - Erziehung und Bildung im Kindesalter - Aufbauform Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5
Studiengang: B.A. - BAEB - Erziehung und Bildung im Kindesalter Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 4 , 5

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene wissenschaftliche Modelle und Theorien zum Verständnis zwischenmenschlicher Kommunikation und Interaktion und können dieses Wissen zum Verstehen sozialer Interaktionen im Handlungsfeld nutzen. Die Studierenden eignen sich Basisqualifikationen der Beratungsarbeit an und verfügen über die in diesem Zusammenhang relevanten Gesprächsführungstechniken. Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und Konzepte zu Konflikten, Konfliktmanagement und Mediation. Sie können Konflikte einordnen und dementsprechend angemessene Mediationsmethoden in der Praxis anwenden. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit zu einem professionellen selbstreflexiven Handeln.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	- Kommunikationsmodelle und -theorien - Verbale und nonverbale Kommunikation - Psychodynamische und interpersonelle Abwehrmechanismen - Manifestes und latentes Geschehen in sozialen Interaktionen - Psychologie der Gruppe - Entstehung und Änderung von Einstellungen und sozialen Vorurteilen - Rahmenbedingungen, Ziele und Grenzen des Beratungsgesprächs - Störendes und unterstützendes BeraterInnenverhalten - Gesprächsführungs-, Beratungstechniken - Theorien und Konzepte zu Konflikt, Konfliktmanagement und Mediation - Methoden der Mediation
--------------------	---

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[2.09.02.0 - Beratung und Gesprächsführung I - Seite: 4](#)

[5.37.02 \(5.10.02\) - Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung - Seite: 6](#)

[5.37.03 \(5.10.03\) - Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion - Seite: 5](#)

Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[2.09.03.0 - Beratung und Gesprächsführung II - Seite: 13](#)

[2.09.04.0 - Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen - Seite: 14](#)

[2.09.05.0 - Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I - Seite: 8](#)

[2.09.06.0 - Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II - Seite: 10](#)

[2.10.10.0 - Mit Kindern sprechen - Seite: 12](#)

[2.10.11.0 - Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion - Seite: 7](#)

Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
2.10.00 - Veranstaltungsspezifisch	Prüfungsform: Veranstaltungsspezifisch Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: Beratung 1
2.10.00 - Veranstaltungsspezifisch	Prüfungsform: Veranstaltungsspezifisch Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: in zweien der Wahlbereiche

2.10.00 - Veranstaltungsspezifisch	Prüfungsform: Veranstaltungsspezifisch Gewichtung: 0% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Nein Anmerkung: in zweien der Wahlbereiche
2.10.00 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

Sonstiges	
Sonstiges	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

Lehrveranstaltung: Beratung und Gesprächsführung I

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Beratung und Gesprächsführung I Counselling and counselling techniques I
Veranstaltungskürzel	2.09.02.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden wissen, was hilfreiche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten, Ziele und Grenzen der psychosozialen Beratung sind. Sie kennen die personenzentrierte Haltung des klientenzentrierten Ansatzes nach Carl Rogers und wissen, was eine hilfreiche Gesprächshaltung ausmacht. Sie kennen grundlegende Gesprächsführungstechniken wie aktives Zuhören, Spiegeln, Verbalisieren, Konkretisieren sowie den hilfreichen Umgang mit Fragen und können am Beispiel eines aufgezeichneten Gesprächs zeigen, dass sie diese in Grundzügen anzuwenden wissen.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Gegenstand der Lehrveranstaltung sind hilfreiche Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten, Ziele und Grenzen der psychosozialen Beratung. Weiterhin geht es um die Frage, wie unterstützendes vs. störendes BeraterInnenverhalten aussieht und was eine hilfreiche Gesprächshaltung ausmacht. Die Studierenden erlernen zentrale Gesprächsführungstechniken wie z.B. Aktives Zuhören, Spiegeln, Verbalisieren, Konkretisieren oder auch das Arbeiten mit Fragen. Auf der Basis theoriengeleiteter Inputs geben Übungen und Simulationen die Möglichkeit, die genannten Gesprächstechniken zu erproben und sich auf diesem Wege Basiskompetenzen der psychosozialen Beratungspraxis anzueignen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion Interpersonal communication and interaction
Veranstaltungskürzel	5.37.03 (5.10.03)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen zentrale Erkenntnisse der Psychologie der Kommunikation und Vor- und Nachteile der wichtigsten Kommunikationsmodelle. Sie können Merkmale verbaler, nonverbaler und medienvermittelter Kommunikation benennen und auf Praxiskontexte anwenden. Sie kennen die Rolle und Grundbegriffe psychodynamischer Aspekte in der Interaktion.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Veranstaltung führt in die zentralen Erkenntnisse der Psychologie der Kommunikation ein, die für die Praxis der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik relevant sind. Es werden die wichtigsten Kommunikationsmodelle vermittelt. Neben der Bedeutung von psychodynamischen Aspekten in der Interaktion werden Mittel der verbalen und nonverbalen Kommunikation sowie Merkmale medienvermittelter Kommunikation betrachtet.
Literatur	Röhner, J. & Schütz, A. (2016). Psychologie der Kommunikation (Basiswissen Psychologie). 2. Aufl. Springer. Stemmer-Lück, M. (2012). Beziehungsräume in der Sozialen Arbeit. Psychoanalytische Theorien und ihre Anwendung in der Praxis. 2. aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer, S. 66-73. Watzlawick, P., Beavin, J.H. & Jackson, D. D. (2017). Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. 13., unveränderte Aufl., Bern: Hogrefe.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Sozialpsychologische Grundlagen von Kommunikation und Beratung Social Psychology for Communication and Counselling
Veranstaltungskürzel	5.37.02 (5.10.02)
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Bischoff, Jeannette (jeannette.bischoff@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen zentrale Modelle und Theorien der Sozialpsychologie aus den Bereichen: soziale Wahrnehmung und Attribution, prosoziales Verhalten, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse, sozialer Einfluss sowie Selbst und Identität. Sie können klassische und aktuelle Forschungsergebnisse auf die Kontexte der Sozialen Arbeit und der Erziehung und Bildung im Kindesalter anwenden und Schlussfolgerungen für ihr konkretes praktisches Handeln in Beratungskontexten ableiten.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Die Sozialpsychologie ist eine Teildisziplin der Psychologie, die sich mit dem menschlichen Denken, Fühlen und Handeln im sozialen Kontext beschäftigt. Sie stellt relevantes Hintergrundwissen für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik bereit. Sechs ausgewählte Inhalte der sozialpsychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung werden in der Veranstaltung in ihren Bezügen zur Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik vorgestellt, u.a. soziale Wahrnehmung und Attribution, prosoziales Verhalten, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse, sozialer Einfluss sowie Selbst und Identität.
Literatur	Hartung, J.; Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie. (Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3). 4. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	1

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Lehrveranstaltung: Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Selbstkompetenz, professionelles Selbstverständnis und Selbstreflexion Self-competence, professional self-image and self-reflection
Veranstaltungskürzel	2.10.11.0
Lehrperson(en)	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die professionelle Arbeit als Kindheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Die Veranstaltung zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltung: Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz I Group dynamics: Social and personal competence I
Veranstaltungskürzel	2.09.05.0
Lehrperson(en)	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die professionelle Arbeit als Kinheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Die Veranstaltung Gruppendynamik zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, das Erleben von Gruppen(dynamiken), unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Sonstiges	
Sonstiges	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

Lehrveranstaltung: Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Gruppendynamik: Soziale und personale Kompetenz II Group dynamics: Social and personal competence II
Veranstaltungskürzel	2.09.06.0
Lehrperson(en)	Witzke, Bernd (bernd.witzke@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden haben ihre sozio-emotionalen Kompetenzen weiter ausgebaut. Sie können die Gruppe nutzen, um an Themen zu arbeiten, die sie beschäftigen. Sie haben ihre Fähigkeit gestärkt, einen reflexiven Zugang zum eigenen Erleben und Verhalten zu gewinnen. Dies eröffnet ihnen ein tieferes Verständnis eigener wie fremder Erlebens- und Verhaltensmuster.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Die professionelle Arbeit als Kinheitspädagogin/-pädagoge erfordert nicht nur fachliches Wissen, sondern auch ein hohes Maß an personaler und sozialer Kompetenz. Hierzu gehören z.B. die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, die Fähigkeit, sich in andere Menschen einzufühlen, aber auch wieder Abstand gewinnen zu können, ein Bewusstsein der eigenen Stärken und Ressourcen wie auch möglicher Schwächen, die Fähigkeit, Gefühle wahrnehmen und mit ihnen angemessen umgehen zu können, Selbstreflexivität oder auch das Vermögen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Die Veranstaltung Gruppendynamik zielt darauf ab, die genannten Kompetenzen zu stärken und weiter auszubauen. Hierzu werden Übungen angeboten, vor allem aber an Fragestellungen gearbeitet, die die TeilnehmerInnen selbst einbringen. Denkbare Themenbereiche sind z.B.: Stärken, Potentiale, „Baustellen“, Rollen, das Erleben von Gruppen(dynamiken), unbewusste Motive der Berufswahl, Zusammenhänge zwischen biographischen Aspekten und dem gegenwärtigen Erleben/Verhalten, berufliche Identität, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Kooperation und Zusammenarbeit.
--------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein
-------------------------------------	------

Sonstiges	
Sonstiges	Die Übung "Gruppendynamik I u. II: Soziale und personale Kompetenz findet in angemieteten Räumlichkeiten außerhalb der Hochschule statt (in der Regel auf dem Koppelsberg bei Plön. Der Kostenanteil der Studierenden für Übernachtung und Verpflegung liegt bei 60,00.-€ pro Person.)

Lehrveranstaltung: Mit Kindern sprechen

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsname	Mit Kindern sprechen Changing in-depth tutorial: Talking with children
Veranstaltungskürzel	2.10.10.0
Lehrperson(en)	Prof.Dr. Pütz, Tanja (tanja.puetz@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse

Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.

Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen über Kommunikation benennen und anwenden und eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren.

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte	Der Dialog mit Kindern ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für alle, die mit Kindern arbeiten. Eine zentrale Frage des Seminars wird sein: Wie können Kindheitspädagogen im Gespräch mit allen Kindern den kleinen Alltag und die große Welt erschließen? Damit greifen wir ein vieldiskutiertes und relevantes Thema der Kindheitspädagogik auf. Wir führen derzeit eine virulente Debatte über unser Erziehungs- und Bildungssystem wie sie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Mitauslösend ist die Feststellung von einer zunehmenden Anzahl von Kindern mit Sprachentwicklungsauffälligkeiten, ein verändertes Verständnis hinsichtlich der Frage wie der Mensch Bildung erlangt und welche Unterstützungssysteme wir jedem einzelnen Kind seitens der Institutionen zuteilwerden lassen können. In der Debatte um individuelle Förderung ist es Theoretikern wie Praktikern ein Anliegen, Perspektiven zu entfalten, wie ein Aufgreifen des kindlichen Wissensdrangs nachhaltig befördert werden kann. Wir Resensibilisieren in dem Seminar für die Bedeutung des Gesprächs.
--------------------	--

Lehrform der Lehrveranstaltung

Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen

Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltung: Beratung und Gesprächsführung II

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Beratung und Gesprächsführung II Counselling and counselling techniques II
Veranstaltungskürzel	2.09.03.0
Lehrperson(en)	
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können hilfreiche Gespräche gestalten. Sie kennen typische Herausforderungen in Beratungsgesprächen und können ihr eigenes Beratungsverhalten kritisch reflektieren. Sie haben gelernt, ihr Verhaltensrepertoire in Beratungsgesprächen zu erweitern.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Diese Übung ist ein Aufbaukurs, der die bereits erworbenen Kenntnisse aus der Teilnahme an „Beratung und Gesprächsführung I“ aufgreift und vertieft. Inhalte der Veranstaltung sind: - Beziehungsgestaltung und Haltung - Umgang mit Emotionen - klientenzentrierte, ressourcenaktivierende und lösungsorientierte Gesprächsführung sowie - schwierige Beratungssituationen Besagte Inhalte werden anhand von Rollen- und Praxisbeispielen erprobt.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja

Lehrveranstaltung: Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Konfliktbereitschaft und Mediationskompetenzen Ability to deal with conflicts and mediation competence
Veranstaltungskürzel	2.09.04.0
Lehrperson(en)	Thiede, Kristina (kristina.thiede@haw-kiel.de) Schneider, Susanne (susanne.schneider@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel jedes Semester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden kennen verschiedene Konfliktformen, können diese definieren und differenzieren. Sie sind in der Lage, ein Konfliktgeschehen in Konfliktmodelle einzuordnen. Die Studierenden kennen kommunikationsgeleitete Ansätze und Methoden, die helfen, zwischen Konfliktparteien zu vermitteln und Konflikte zu deeskalieren. Sie können diese in Grundzügen anwenden.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	Wo immer Menschen gemeinsam leben, kooperieren, arbeitsteilig Ziele verfolgen, wird man auf Konflikte stoßen. Dies ist ein geradezu konstituierendes Merkmal menschlichen Zusammenlebens. Die Veranstaltung zielt darauf ab, theoretisches Hintergrundwissen zu vermitteln, das dazu beiträgt, Konflikte und Konflikt dynamiken besser verstehen und einordnen zu können. Weiterhin geht es darum, anhand konkreter Beispiele praktisch an der Handhabung von Konflikten zu arbeiten sowie konkrete Ansätze und Methoden der Konfliktintervention/Mediation kennen zu lernen.

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Übung	2

Prüfungen	
Unbenotete Lehrveranstaltung	Ja